

Boletus	Jahrg. 14	Heft 2	1990	S. 57 bis 60
----------------	------------------	---------------	-------------	---------------------

PETER SCHOLZ

Hinweise zur Flechtenkartierung II

Entsprechend der Hinweise zur Flechtenkartierung (SCHOLZ, 1985) konnte Ende 1989 die erste Serie von Flechtenverbreitungskarten auf der Basis der Meßtischblattquadranten fertiggestellt werden (SCHOLZ, im Druck). Da in den letzten Jahren ein verstärktes Interesse an der Kartierung von Flechten besteht und eine zunehmende Zahl von Floristen Daten zu einer solchen Kartierung beiträgt, wurde bei dem vom ZFA Mykologie organisierten Arbeitstreffen zur Flechtenfloristik in Cunewalde/Oberlausitz, über das an anderer Stelle berichtet werden soll (GNÜCHTEL, im Druck), von den Teilnehmern beschlossen, in den nächsten Jahren eine Reihe von Flechten schwerpunktmäßig zu erfassen, um in relativ kurzer Zeit zu aussagekräftigen DDR-Karten zu kommen. Bei der Auswahl der Taxa wurde von folgenden Kriterien ausgegangen:

(1) Es sollten gut kenntliche Sippen sein, damit sich auch solche Floristen, die sich bisher nicht oder wenig mit Flechten beschäftigt haben, an der Kartierung beteiligen können.

(2) Es sollten relativ weit verbreitete und häufige Arten darunter sein, um Interessenten die Möglichkeit zur Mitarbeit in ihrem Heimatgebiet zu geben.

(3) Es sollten Arten sein, die interessante Verbreitungsbilder erwarten lassen, wobei auch die aktuelle Erfassung der stark zurückgegangenen epiphytischen Arten berücksichtigt werden sollte.

Entsprechend dieser Kriterien wurden folgende Taxa ausgewählt:

Cetraria (alle Arten)

Cladonia subg. *Cladina* (alle Arten)

Hypogymnia physodes (L.) NYL.

Peltigera (alle Arten)

Platismatia glauca (L.) W. CULB. & C. CULB.

Ramalina (alle Arten)

Xanthoria (alle Arten)

Die Gattung *Cetraria* umfaßt sowohl epiphytische Arten wie beispielsweise die auffällig gelbe *C. pinastri* als auch das erdbewohnende sogenannte „Isländische Moos“ *C. islandica* und verwandte Arten sowie die auf höchste Mittelgebirgslagen beschränkten Gesteinsbewohner *C. hepatizon* und *C. commixta*.

Die Untergattung *Cladina* der artenreichen Gattung *Cladonia* (sogenannte Rentierflechten) umfaßt im Gebiet 6 ziemlich ähnliche terrestrische Arten, die in Vegetationslücken oft zusammen mit anderen Arten der Gattung und mit Moosen wachsen und regelmäßig in ärmsten Kiefernwäldern besonders über Sand (*Cladonio-Pinetum*), in Zwergstrauchheiden sowie an Sonderstandorten vorkommen. Zur genauen Beschreibung und zum Vorkommen in Sachsen vergleiche SCHADE (1957).

Bei *Hypogymnia physodes* handelt es sich um unsere häufigste epiphytische Blattflechte, die früher im gesamten Gebiet der DDR verbreitet war. Aufgrund der starken Umweltveränderungen und -belastungen ist die Art im Süden der DDR weithin verschwunden. Eine genaue Erfassung der aktuellen Verbreitung der Art läßt interessante Aussagen zur Bioindikation erwarten.

Die Arten der Gattung *Peltigera* (Hundsflechte) überwachsen meist Moose oder Rohhumus an schattigen Böschungen oder zwischen Gestein. Fast alle Arten scheinen bei uns im Rückgang zu sein, einige sind vermutlich bereits vollständig verschwunden.

Platismatia glauca ist eine epiphytische, relativ weit verbreitete und häufige Art, die aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit Arten der Gattung *Cetraria*, zu der sie früher gerechnet wurde, mit in das Kartierungsprogramm aufgenommen wurde.

Die Gattung *Ramalina* umfaßt beidseitig berindete, grünlich gefärbte Strauchflechten auf meist etwas eutrophierten Rinden oder Silikatgestein.

Bei den Vertretern der Gattung *Xanthoria* handelt es sich um orange-gelbe bis gelbgrüne Blattflechten auf eutrophierten Rinden oder wenig bis stark kalkhaltigen Gesteinen, häufig auch anthropogenen Substraten wie Beton oder Wellasbest. Auch hier ist für die epiphytischen Arten eine deutliche Rückgangstendenz zu verzeichnen. Dennoch sind die teilweise sehr auffälligen Arten der Gattung in vielen Gebieten noch vorhanden. Als Hilfe zur Bestimmung sei auf die sehr instruktiven Zeichnungen bei FEUERER & HÖHNE (1980) verwiesen.

Da es sich bei allen Arten um Laub- und Strauchflechten handelt, sind diese auch in den Bestimmungsschlüsseln bei DOLL (1982) und ROTHMALER (1983) enthalten. Es sollten jedoch bei nicht sicherer Kenntnis der Arten kleine Proben gesammelt und den Bearbeitern der Gruppen zur Revision zugesandt werden. Ein Sammeln von Belegen sollte bei *Cladonia* subg. *Cladina*, *Peltigera* und *Ramalina* in jedem Fall erfolgen, da es sich um mehrere schwer zu unterscheidende Arten handelt. Vergleichsproben der häufigeren Arten können gegebenenfalls bei den Bearbeitern der Gruppen oder beim Verfasser angefordert werden. Die Bearbeitung der Gruppen wurde durch folgende Kollegen übernommen:

Cetraria, *Hypogymnia physodes*, *Platismatia glauca*: GNÜCHTEL, ANDREAS, Wölfnitzer Ring 24, Dresden, 8038.

Cladonia subg. *Cladina*, *Peltigera*: LITTERSKI, BIRGIT, Neue Str. 26, Altenkirchen, 2322.

Ramalina: Dr. STORDEUR, REGINE / GEPPERT, HEIKE, Martin-Luther-Universität, WB Geobotanik und Bot. Garten, Neuwerk 21, Halle, 4010.

Xanthoria: PLUNTKE, MARGITTA, K.-Marx-Str. 32, Altenburg, 7400.

Abschließend sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß durch die Auswahl schwerpunktmäßig zu kartierender Arten keine Konkurrenz zur bereits laufenden Erfassung weiterer bzw. aller Flechtenarten durch Dr. L. MEINUNGER, Steinach erfolgen soll. Da jedoch beim derzeitigen Mitarbeiter- und Bearbeitungsstand aussagekräftige DDR-Karten auf der Basis der MTB-Quadranten in absehbaren Zeiträumen nicht zu erwarten sind, erschien uns die Forcierung der Arbeit auf wenige Arten, insbesondere auch im Hinblick auf die Gewinnung weiterer Mitarbeiter, ratsam. Allen an der floristischen Kartierung ihres Heimatgebietes Interessierten sei darüber hinaus besonders die Erfassung aller epiphytischen Flechten empfohlen, da hier durch die Umweltbelastungen starke Veränderungen zu verzeichnen sind.

Außerdem ist in nächster Zeit die Festlegung einer Auswahl von Arten für eine europäische Flechtenkartierung zu erwarten. Dieses Programm wird wie die bereits erfolgte Kartierung höherer Pflanzen für den Atlas Flora Europaea und einiger Moose auf dem UTM-Gitternetz beruhen und umfaßt dann etwa sechzig Quadranten auf dem Gebiet der DDR. Informationen dazu werden an die Interessenten nach Festlegung der zu kartierenden Arten erfolgen.

Literatur

- DOLL, R. (1982): Die Flechten. Die neue Brehm-Bücherei Bd. 40. Wittenberg.
- FEUERER, T. & HÖHNE, N. (1980): Beitrag zur Floristischen Kartierung von Flechten in Bayern. 1. Die Gattung *Xanthoria*. Ber. Bayer. Bot. Gesell. 51, 123–132.
- GNÜCHTEL, A. (im Druck): Arbeitstreffen Flechtenfloristik in Cunewalde durchgeführt. Boletus.
- ROTHMALER, W. (1983): Exkursionsflora, Bd. 1. Berlin.
- SCHADE, A. (1957): Beiträge zur Kenntnis der Flechtengattung *Cladonia* (HILL.) WEB. mit dem Fundortverzeichnis der sächsischen Arten. Subg. I. *Cladina* (NYL.) VAIN. Abh. u. Ber. Naturkundemus. Görlitz 35 (2), 45–112.
- SCHOLZ, P. (1985): Hinweise zur Flechtenkartierung. Boletus 9, 41–42.
- SCHOLZ, P. (im Druck): Die *Baeomycetaceae* und *Umbilicariaceae* der Deutschen Demokratischen Republik. Hercynia N. F.

Anschrift des Verfassers:

P. SCHOLZ, E.-Thälmann-Str. 198, PF 22–69, Markkleeberg, DDR-7113.



Abb. 1 Typische einseitswendige Podetien der Rentierflechte *Cladonia arbuscula* (WALLR.) FLOTOW



Abb. 2 *Cetraria pinastri* (SCOP.) S. F. GRAY besitzt gelbe Sorale an den Rändern der Thalli.



Abb. 3 Die Thalluslappen von *Hypogymnia physodes* (L.) NYL. werden innen hohl und unterseits sorediös.
(Der Abstand zwischen den beiden Maßstrichen am unteren Rand beträgt 1 mm).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz Peter

Artikel/Article: [Hinweise zur Flechtenkartierung II 57-60](#)